



**Esperanto  
Societo  
Frankfurto**

Esperanto-Gesellschaft Frankfurt am Main e.V.  
gegründet 1904 – fondita 1904

**marto  
2019**

## ESPERANTO-INFORMILO

**Esperanto-  
Gesellschaft  
Frankfurt /M.**

[www.esperanto-  
frankfurt.de](http://www.esperanto-frankfurt.de)

**Vorsitzender:**

Martin Schmitt,  
Gießener Str. 18  
35415 Pohlheim  
Tel: abends 0171-7412414  
E-Mail:  
[esperanto@scsy.de](mailto:esperanto@scsy.de)

**Bankverbindung:**

Esperanto-  
Gesellschaft Ffm  
**IBAN: DE75 5008  
0000 0771 5717 01**  
**BIC:DRESDEFFXXX**  
Commerzbank/Ffm

**Jahresbeitrag:**

mit DEB-Beitrag: 96 €  
Familienmitglied: 48 €  
Nur ESF: 24 €  
Familienmitglied: 12 €

**Redaktion:** K. Eckstädt [ke.esperanto@t-online.de](mailto:ke.esperanto@t-online.de) **Korrektur:** W. Ullmann, R. Pflüger

## vintra suno



foto: ke.

Ploraca,  
Sensanga,  
Malsana,  
Mortpala,  
Metala,  
Kaj vana,  
Blankvanga,  
Tro paca,  
Ŝi drivas tra la ĉielo  
Sen oro, sen penetra helo.  
Kaj frua stelo,  
Trankvila flegistin'  
En blanka vualo,  
Volas rekonduki ŝin  
Al kosma hospitalo.

*Marjorie Boulton  
1954  
Kontralte*

**einladung zum klubabend**

**invito al la klubvespero**

Saalbau Bockenheim  
Schwälmer Str. 28  
Frankfurt am Main

**donnerstag, den 7.3.'19**

**ĵaŭdon, la 7an de marto '19**

**19 h**

## **Mitgliederversammlung Tagesordnung**

01. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Findung eines Protokollanten
03. Annahme der Tagesordnung
04. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
05. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
06. Finanzbericht des Rechnungsführers
07. Bericht der Kassenprüfer
08. Diskussion über die Berichte
09. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl der Wahlleitung
11. Wahl des Vorstandes
12. Wahl eines neuen Kassenprüfers
13. Vorträge (Wir bitten um Vorschläge für Vorträge und Sprachrunden)
14. Ausflug (Wir erwarten Vorschläge über Ort und Zeit)
15. Sommerfest (Wir erwarten Vorschläge über Ort und Zeit)
16. Anträge
17. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder bitte bis zum 28. Februar an den Vorsitzenden Martin Schmitt schicken. Die Post- und Internetadresse können sie auf der ersten Seite dieses EI finden.

Wir bitten die Mitglieder, zahlreich an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Es ist wichtig, über unsere Arbeit zu diskutieren, unsere Abende zu gestalten.

**donnerstag, den 21.3.'19**

**ĵaŭdon, la 21an de marto '19**

**18.30h**

**babbelstunden**

**babilohoroj**

**geburtstage im märz**

**naskiĝtagoj en marto**

Ullmann, Walter 06.03.  
Westerhoff, Bernhard 30.03.

**Ni gratulas!**

## Denkmal für Zamenhof in Flonheim

Alles begann mit einer E-Mail von Dr. W. Schwanzer. Er schickte mir eine Internet-adresse, die es mir ermöglichte, einen Zeitungsartikel aus der „Allgemeinen Zeitung“ Alzey zu lesen. Ich denke, dass dieser Artikel sowohl für unsere Mitglieder als auch für unsere Freunde im Ausland interessant ist.

Der Artikel ist mit dem Bild des Denkmals illustriert, wir haben aber nur die Erlaubnis für den Text bekommen. Eins unserer Mitglieder wollte hinfahren und es fotografieren, aber er konnte das nicht so schnell machen.

Wir haben dazu einen Artikel aus der „Revuo Esperanto“ 1962 kopiert. Der ist auch interessant.

ke

## Werbung für den Weltfrieden auf dem Sedanplatz in Flonheim

Von *Jan Haugner*  
Aus „Allgemeine Zeitung“ Alzey

Ein Esperanto-Denkmal erinnert an den polnischen Erfinder der Sprache zur besseren Völkerverständigung. Ein Flonheimer leitete in den 60-er Jahren eine Esperanto-Runde und regte die Errichtung des Denkmals an.

FLONHEIM - Wie bitte? Was für ein Denkmal? Sagt mir nichts! Die Recherche über das Esperanto-Denkmal gestaltet sich schwierig. „Damit haben wir nix zu tun!“, giftet eine ältere Dame durch den Hörer, als ob man versucht habe, ihr etwas aufzuschwätzen. Selbst bei der Ortsbürgermeisterin gibt es nur spärliche Informatio-

## Zamenhof-monumento en Flonheim

Ĉio komencis per retletero de dr-o W. Schwanzer. Li sendis al mi retadreson kiu ebligis al mi, legi artikolon el la „Allgemeine Zeitung“, Alzey. Mi opinias, ke ĉi artikolo estas interesa ankaŭ por ĉiuj niaj membroj kaj ankaŭ por niaj eksterlandaj amikoj.

La artikolo estas ilustrita per foto de la monumento, sed ni ricevis la permeson nur por la teksto. Unu el niaj membroj intencis veturi tien kaj foti, sed li ne povis tion fari tiom rapide kiom ni bezonas.

Ni aldonas al ĉi tiu artikolo la bildon de alia artikolo el la „Revuo Esperanto“ el 1962. Ĝi estas ankaŭ interesa.

ke

## Varbado por la mondopaco sur la Sedanplaco en Flonheim

De *Jan Haugner*  
El „Allgemeine Zeitung“, Alzey

Esperanto-monumento memorigas al la pola kreinto de la lingvo por la pli bona kompreniĝo inter popoloj. Iu flohnajmulo gvidis dum la 60-aj jaroj Esperantogrupon kaj iniciatis la starigon de la monumento.

FLONHAJM – Pardonu, kion vi diris? Kiu monumento? Mi ne konas tion! La reserĉo pri la Esperanto-monumento fariĝas malfacila. „Tio ne koncernas min!“ diras malice pli aĝa virino en telefonon, kvazaŭ oni persvade trudis ion al ŝi. Eĉ ĉe la vilaĝestrino ekzistas nur malabundaj informoj. „Kiel infanoj ni diris

nen: „Als Kinder haben wir immer gesagt: Das ist das Grab vom Rotkäppchen“, erinnert sich Ute Beiser-Hübner scherzhaft, mehr wisse sie leider auch nicht, aber der Verschönerungsverein sei einen Versuch wert. Vor rund 30 Jahren sei das Denkmal auf dem Sedanplatz errichtet worden, aber viel mehr weiß man auch bei den Ortspflegern nicht.

Keiner scheint zu wissen, was es mit dem großen Stein, der an die Menhire der Nachbarorte erinnert, auf sich hat. „D-ro Zamenhof Autoro de Esperanto“ steht auf einer kleinen Metalltafel am Denkmal. Darunter die Schrift „Vereinigung der Naturfreunde Flonheim und Umgebung e. V. 1988“. Bei der Recherche in privaten Archiven kommen zwei alte Zeitungsartikel zum Vorschein. Die erste Erkenntnis: Das Denkmal ist viel älter als gedacht, denn bereits seit 1962 wird auf dem Sedanplatz an den „Autoro de Esperanto“ erinnert. Die Gravur bedeutet nichts anderes als „Autor des Esperanto“. Gemeint ist Dr. Ludwik Zamenhof, ein polnischer Augenarzt, der 1887 unter dem Pseudonym „Dr. Esperanto“ (übersetzt: „Hoffender“) seine gleichnamige Sprache veröffentlichte. Esperanto ist eine Plansprache, erfährt man auf der Website des Deutschen Esperanto-Bundes. Das bedeute, dass sie sich nicht im Laufe der Zeit entwickelt hat, sondern vorab geplant wurde. Völkerverständigung und ein Beitrag zum Weltfrieden seien die Ziele des Ludwik Zamenhof gewesen. Durch stark vereinfachte Grammatik soll die Sprache für alle Menschen der Welt leicht zu lernen sein.

## DIE SERIE

Die Serie „Kleine Denkmäler – große Geschichten“ beschäftigt sich mit unschein-

ciam: Tio estas la tombo de Ruĝĉapolino“, rememoras Ute Beiser-Hübner ŝerce, pli ol tio ŝi ne scias, sed povus esti bone demandi ĉe la Asocio por la plibeligo de la vilaĝo. Antaŭ ĉirkaŭ 30 jaroj estas monumento starigita, sed pli ol tio scias eĉ nek flegantoj de la vilaĝo.

Ŝajne neniu scias pro kio estas starigita ĉi tiu granda ŝtono kiu memorigas al menhiroj. „D-ro Zamenhof aŭtoro de Esperanto“ estas skribite sur malgranda metala tabulo sur la monumento. Sube estas skribite „Societo de naturamikoj Flonheim kaj ĉirkaŭaĵo r.a. 1988“. Resercante en privataj arkivejoj eka-peras du gazetartikoloj. La unua ekkono: La monumento estas multe pli maljuna ol ni opiniis, ĉar jam ekde 1962 oni memorigis sur la Sedanplaco al la „kreinto de Esperanto“. La gravuraĵo signifas nenion alian ol „Aŭtoro de Esperanto“. Oni pensas al Dr. Ludwik Zamenhof, pola okulo-kuracisto, kiu en la jaro 1887 subskribinte per la pseŭdonimo „Dr. Esperanto“ publikigis sian samnoman lingvon.

Esperanto estas planlingvo oni ekscias sur la retpaĝo de la Germana Esperanto-Asocio. Tio signifas, ke ĝi ne evoluiĝis iom post iom, sed ĝi estas unue planita. Popolinterkompreniĝo kaj kontribuaĵo por paco en la mondo estis la celoj de Ludwik Zamenhof. Per tre simpligita gramatiko estas la lingvo por ĉiuj homoj en la mondo facile lernebla.

## LA SERIO

La serio „Malgrandaj monumentoj – grandaj historioj“ sin okupas pri nerimar-kindaj monumentoj kaj juveloj en la ĉirkaŭaĵo de Volkerstadt. Ĉu granda ŝtono aŭ malgranda kruco, multaj historiaj

baren Denkmälern und Kleinoden in der Umgebung der Volkerstadt. Ob großer Stein oder kleines Kreuz, viele historische Objekte sind Teil des Ortsbilds, aber ihre Geschichte ist oftmals unbekannt.

Doch was haben ein polnischer Augenarzt und seine erdachte Weltsprache mit Flonheim zu tun? Wieder helfen die alten Zeitungsartikel und liefern einige Namen. Zum Beispiel Johannes Thomä. Der Flonheimer leitete in den 60er Jahren eine Esperanto-Runde im Ort. Seinen Bemühungen ist es zu verdanken, dass 1962 zum 45. Todestag von Ludwik Zamenhof ein Gedenkstein errichtet wurde. Nach mehreren Beschädigungen musste der alte Stein 1988 ersetzt werden. Zur feierlichen Einweihung musste allerdings ein neuer Experte eingeladen werden – die alte Runde hatte sich längst aufgelöst. Im Ort kennt kaum jemand den Gedenkstein.

„Außer, dass es an dem Tag regnerisch war und wir in einer Art Waldstück zugegangen waren, kann ich mich an nichts mehr erinnern“, gesteht Detlef Haußner. Auch 31 Jahre nach seinem Besuch in Rheinhessen ist der Darmstädter noch begeisterter Ansprechpartner und Lehrer für Esperantisten und solche, die es werden wollen. Zahlreiche Kontakte nach Italien, in die Niederlande oder nach England hat er dank der Weltsprache geknüpft. „Es geht um Einigkeit und darum, miteinander zu reden“, findet er.

## **GESCHICHTE**

### **WIEDERENTDECKEN**

Dass ausgerechnet auf dem Sedanplatz ein Denkmal für einen Friedensstifter errichtet wurde, findet er auf den ersten Blick etwas befremdlich. Schließlich erinnert

objekte estas partoj de la vilaĝoj kaj urbetoj, sed ilia historio estas ofte nekonata.

Sed, kiun rilaton havas pola okulkuracisto kaj de li kreinta mondlingvo al Flonhajm? Denove helpas malnovaj gazetoartikoloj kaj liveras kelkajn nomojn. Ekzemple Johannes Thomä. La flonhajmulo gvidis dum 60aj jaroj Esperantorondon en la vilaĝo. Al lia klopodo ni devas danki ke en la jaro 1962 okaze de la 45a mortotago de Ludwik Zamenhof estis starigita memoriga ŝtono. Post pluraj difektadoj en 1988 estas la ŝtono anstataŭgita. Al la solena malkovro oni devis inviti novan eksperton – la iama grupo estis jam longe malfondita. En la vilaĝo konas preskaŭ neniu la memorŝtonon.

„Kun escepto ke la tago estis pluvema kaj ke ni estis en iuspeca arbareto, mi ne povas rememori al io ajn“, konfesas Detlef Haußner. Ankaŭ post 31 jaroj post lia vizito en Rejno-Hesio estas la darmŝtadulo ankoraŭ ĉiam entuziasmigita kaj kompetenta fakulo kaj instruisto por esperantistoj kaj tiuj kiuj deziras tion iĝi. Multnombraj kontaktoj al Italio, Nederlando aŭ Anglio li havas dankinde al la mondlingvo. Grava estas unueco kaj ke ni interparolas“, li opinias.

## **HISTORION RETROVI**

Li opinias ke la monumento por unu paciganto estas starigita ĝuste sur Sedan-placo estas ĉe la unua ekvido iomete stranga. Fakte memorigas la placo al unu batalo en la germana-franca milito. Sed eble tio tute ne estas malbone, tie oni povas bone varbi por la paco. Esperanto estus por tio absolute bona opcio – nur flonhajmuloj devus

der Platz an eine Schlacht des Deutsch-Französischen Krieges. Vielleicht sei das aber auch gar nicht so schlecht, schließlich könne man dort gut für den Frieden werben. Esperanto wäre da durchaus eine Option – dazu müssten die Flonheimer aber erstmal einen Teil ihrer Geschichte wiederentdecken.

antaŭe trovi unu parton de sia historio.

*trad. ke*



*Poŝtmarko el Jugoslavio okaze de 100jara jubileo de Esperanto*

## Zamenhofa memorŝtono

estis inaŭgurata la 15an de aprilo sur la Sedan-placo en **Flonheim** (Rejnlando-Palatinato) per soleno, kiun ĉeestis multaj enloĝantoj malgraŭ la malvarma vetero. Urbestro Kern inaŭguris la memorŝtonon dankante al ĝia iniciatinto, s-ano Johannes Thomä, kiu poste parolis pri la vivo kaj verko de d-ro Zamenhof. Instruisto Weber (vidu la bildon) alvokis la junularon, lerni la Internacian Lingvon, kaj la evangelia trombona orkestro ludis la Esperanto-himnon.

Je propono de s-ano Thomä la komunuma konsilantaro decidis, ke nova strato estu nomata laŭ Esperanto aŭ Zamenhof.

La en- kaj eksterlandaj gelegantoj de GER estas petataj, sendi amase gratulkartojn al s-ro urbestro Kern, Rathaus, 6509 Flonheim über Alzey. La germanaj gesamideanoj bonvolu skribi en **germana** lingvo, la eksterlandaj en Esperanto.

## iomete da (tradukita) poezio...

### liebe V

Wir werden uns wiederfinden  
im See  
du als Wasser  
ich als Lotusblume

Du wirst mich tragen  
ich werde dich trinken

Wir werden uns angehören  
vor allen Augen

Sogar die Sterne  
werden sich wundern:  
hier haben sich Zwei  
zurückverwandelt  
in ihren Traum  
der sie erwählte

*Rose Ausländer  
Aus dem Buch „Letzte Wiederkehr“*

### amo V

Ni retrovos nin  
en la lago  
vi kiel akvo  
mi kiel lotuso

Vi min portos  
mi vin trinkos

Ni apartenos al ni reciproke  
antaŭ ĉiuj okuloj

Eĉ la steloj  
estos mirantaj:  
jen duopo  
retransformiĝis  
en sian revon  
kiu ilin elektis

*Rose Ausländer  
El la libro „Lasta reveno“  
tradukita de Franz-Georg Rössler*



foto: ke



foto: ke

## magnolienbaum

So schön  
warst du noch nie  
magnolienbaum

Ja  
ich sage es dir  
jedes Jahr

Du wiederholst dich  
in mir

*Rose Ausländer*  
*Aus dem Buch „Letzte Wiederkehr“*

## magnolio

Tiom bela  
vi neniam estis  
magnolio

Ja  
mi diras tion al vi  
ĉiun jaron

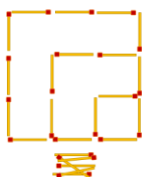
Vi ripetiĝas  
en mi

*Rose Ausländer*  
*El la libro „Lasta reveno“*  
*tradukita de Franz-Georg Rössler*

La solvo de la februaraj enigmoj:

a)

b)



$$61 + 3 = 64$$